



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Mittwoch, 31. Dezember 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Chrisoph Busch**  
Frankfurt am Main

## **Wie können wir – um Gottes willen – das Jahr 2009 überstehen?**

Zum letzten Mal aufstehen im Jahr 2008.

Wie können wir – um Gottes Willen – das kommende Jahr, das Jahr 2009 überstehen? Frau Merkel sagt „2009 wird zumindest in den ersten Monaten das Jahr schlechter Nachrichten“. Laut Umfrage macht sich die Hälfte von uns Deutschen Sorgen um unsere wirtschaftliche Zukunft.

Wie sich die Wirtschaft entwickeln wird – keine Ahnung.

Aber lassen Sie uns mal über die Zukunfts-Sorgen reden, da kenne ich mich aus, und mit Beten.

Zumindest weiß ich, was Sie nicht tun sollten, falls Sie Sorgen haben. Sie sollten nicht schweigen.

Genau das machen aber im Moment gerade diejenigen, die wirklich Angst haben, dieses Jahr zum Beispiel ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Ein Pfarrer in Rüsselsheim hat mir folgendes erzählt: Er sagt: „Die Opelaner reden nicht gemeinsam drüber, da kommen allenfalls Einzelne zu mir. Es ist ein Zeichen unserer Zeit, sagt er, dass jeder allein mit seinen Sorgen klarkommen will“.

Dumm ist nur – so funktioniert das nicht. Im Gegenteil. Nur wenn ich mit anderen über meine Sorge rede, spüre ich, dass ich nicht allein bin. Und das tut gut.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Mittwoch, 31. Dezember 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Chrisoph Busch**  
Frankfurt am Main

Wenn ich darüber rede, muss ich erst mal meine Sorgen beschreiben, ich sehe sie vor mir, und sehe dann vielleicht auch ein wenig klarer.

Sie kennen das bestimmt: Sie reden mit jemandem drüber und schon gerät die ganze Sache in ein anderes Licht. Bei mir ist dieser Jemand oft Gott.

Oder meine Freunde. Denen habe ich eine Mail geschickt und hab sie gefragt, was können wir tun, damit wir 2009 überstehen?

Da schreibt der eine doch glatt „Mir kann nix passieren, zum Glück habe ich nur Schulden“. Ein anderer schreibt – Zitat: „Meine Freundin arbeitet bei der Bank, sie weiß nicht, was passiert, aber sie ist abgehärtet“. Und in dieser Mail hier steht: „In der Not musst Du eines beherzigen: Die Leute, die Du kennst, sollst du nicht verlassen“.

Wie gesagt: Die Hälfte der Leute glaubt, 2009 wird ein sehr schwieriges Jahr. Wenn Sie zu der anderen Hälfte gehören, also zu denen, die sich keine Sorgen machen, da hätte ich noch ne Aufgabe für Sie: Die anderen mal anrufen, oder denen eine Mail schicken, denn Sie haben es ja gehört: Die reden oft nicht.